

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

8. Mai 2015

Ausgabe 07/2015



GdP vor Ort – Besuch bei PI Garmisch-Partenkirchen mit Elmau und „Geiger-Komplex“

Unter der Führung von Michael Ertl, BG Oberbayern Süd, besuchten LV Helmut Bahr, sein Vertreter Peter Schall, Bundesvorstandsmitglied und Vorsitzender BG Bereitschaftspolizei Clemens Murr und Alexander Baschek die PI GAP, um sich über die



ersten Einsatzmaßnahmen i.Z.m. dem G 7-Gipfel zu informieren und sowohl den Einsatzraum als auch den für die Unterbringung des Führungsstabs technisch hochgerüsteten „Geiger-Komplex“ (leerstehendes Firmengebäude) zu besichtigen. Der Dienststellenleiter, Kollege Thomas Kirchleitner, nahm sich in wechselnder Besetzung mit seinem Team Zeit, den GdP-Vertretern Rede und Antwort zu stehen. Erstaunt nahmen die Besucher zur Kenntnis, dass die PI GAP trotz des inzwischen angelaufenen Einsatzes sowie der notwendigen Einweisungen der Einheitsführer mit einem recht niedrigen Ist fähr, hier hatte man seitens der GdP mit deutlich mehr Personal gerechnet. Der Stimmung vor Ort tut dies keinen Abbruch. Egal, mit wem man sprach, jeder ist engagiert und möchte zum Einsatzserfolg beitragen. Dies gilt für die Kollegen der PI, die Techniker im Geiger-Komplex ebenso wie die bereits zum Raumschutz eingeteilten Kräfte der Bereitschaftspolizei, auf die wir bei der Erkundung vor Ort immer wieder trafen. Die PI-Führung ist zuversichtlich, dass es aufgrund des guten Kontakts zur Bevölkerung und einer sehr guten Vernetzung mit allen möglichen Organisationen und Ansprechpartnern vor Ort zu einem guten Einsatzverlauf kommt. So konnten bislang geplante Camps der Gipfelgegner wie 2007 in Heiligendamm verhindert werden. Es wurden auch schon Erddepots mit Zwillen und Stahlkugeln gefunden, die offensichtlich zur Vorbereitung gebunkert wurden und es findet in den einschlägigen sozialen Netzwerken im Internet bereits Hetze gegen den Gipfel und die Polizei statt, so wolle man „der Polizei das Laufen lernen“. Damit es nicht dazu kommt, beginnt man seitens der Einsatzleitung schon sehr frühzeitig mit Aufklä-

rungs- und Raumschutzmaßnahmen und während der heißen Phase sind bis zu 17.000 Beamte im Einsatz. Auch technisch ist alles für den Führungsstab und die Einsatzabschnitte vorbereitet, Technik vom Feinsten und mehrfach redundant ausgelegt, damit die Einsatzabwicklung und –dokumentation in jedem Fall möglich ist.

Kopferbrechen bereitet der PI GAP neben dem Eigenschutz der Dienststelle mit Dienst- und Privatfahrzeugen der Kolleginnen und Kollegen insbesondere die Streckenführung für den ggf. notwendigen Konvoi. Alle Beteiligten hoffen daher, dass die Schutzpersonen mit hoher Gefährdungsstufe per Hubschrauber vom Flughafen München nach Elmau zum Tagungsort verlastet werden können. Laut der Fliegerstaffel der Bundespolizei besteht die Chance, direkt vor Ort landen zu können, statistisch gesehen nur mit 50 : 50 wegen der niedrigen Wolkenuntergrenze bei Schlechtwetter. Die „Kopfschmerzen“ hinsichtlich der Transferstrecke kann die GdP gut nachvollziehen. Zum einen ist es ein ungemein hoher personeller Aufwand, den Streckenschutz zu gewährleisten und dank der an manchen Stellen direkt neben der Strecke laufenden Bahntrasse gibt es für potentielle Angreifer Steine in geeigneter Größe in Hülle und Fülle. Außerdem gibt es einige Engstellen und wie zur Bestätigung dieser taktischen Bedenken musste auf der Rückfahrt ein Stau passiert werden, weil eine vom Sturm angeschlagene Fichte just an diesem Nachmittag im nassen Boden endgültig den Halt verlor und quer über die Bundesstraße krachte. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt, aber der Verkehr konnte erst nach Einsatz von Motorsägen der Feuerwehr wieder rollen. (PSch)



V.l.: Dienststellenleiter Thomas Kirchleitner, PR Bernd Bürger, Michael Ertl, LV Helmut Bahr, Clemens Murr, Peter Schall

Ehemaliges GdP-Landesvorstandsmitglied Günter Kellermeier erhält Bundesverdienstkreuz

Eine Delegation der BG Niederbayern ließ es sich nicht entgehen, bei dem würdigen Anlass ihres Ehrenvorsitzenden Günter Kellermeier mit anwesend zu sein. Diesem wurde am 27.04.2015 im Bayerischen Innenministerium durch den Innenminister Herrn Joachim Herrmann das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Unser GdP Ehrenvorsitzender der Bezirksgruppe Niederbayern setzte sich als Personalrat in herausragender Weise für die Belange der Polizistinnen und Polizisten ein. Er war von 1984 bis zur Polizeireform im Mai 2009 Personalratsvorsitzender der Polizeidirektion Straubing und Personalratsvorsitzender des Übergangspersonalrats des Polizeipräsidiums Niederbayern. Von 2010 bis März 2013 war er stellvertretender Personalratsvorsitzender des Polizeipräsidiums Niederbayern und über viele Jahre Mitglied im Bezirkspersonalrat des Polizei-



V.l.: Vorsitzender BG NB Andreas Holzhausen, Staatssekretär B. Siebler, Innenminister Joachim Herrmann, Günter Kellermeier mit Ehefrau Maria, stv. Landesvorsitzender Martin Lehner, Anita Herdrich und Ulrike Hofbauer von der BG NB sowie Polizeipräsident Josef Rückl

präsidiums Niederbayern/Oberpfalz. Außerdem war er Mitglied im Hauptpersonalrat des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr. Herr Kellermeier engagierte sich in den Bereichen Suizidprävention, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz. Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten, die Sicherheit auf den Autobahnen sowie das Gesundheitsmanagement (BGM) waren weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit.

Während der Polizeireform machte er sich stark für den Standort Straubing. In all den Jahren unterstützte er die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen aller Laufbahngruppen auch gewerkschaftlich und besonders immer dann, wenn die dienstlichen Möglichkeiten ausgeschöpft schienen. Sein stetes Handeln war nie von Eigennutz geprägt, sondern immer auf den Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen gerichtet. Ein echter GdP'ler.

1.005 neu ausgebildete Polizisten 2015 für Bayern (PM des StMIBV vom 6.5.2015)

1.005 neu ausgebildete Polizistinnen und Polizisten der Bayerischen Polizei sorgen 2015 für mehr Sicherheit in Bayern. Wie Innenminister Joachim Herrmann heute bekannt gegeben hat, werden nicht nur alle voraussichtlich rund 930 Ruhestandsabgänge bei der Bayerischen Polizei ersetzt. „Wir haben 2015 für die Bayerische Polizei sogar ein Plus von 75 Polizistinnen und Polizisten“, erläuterte der Innenminister. „Bereits 2014 konnten 1.150 fertig ausgebildete Polizeibeamte ihre Arbeit beginnen, während 720 in den Ruhestand gingen.“ Herrmann kündigte an, die Polizei auch in den kommenden Jahren personell weiter zu verstärken.

Die neu ausgebildeten Polizisten werden 2015 den Polizeipräsidien wie folgt zugewiesen:

PP Oberbayern Nord: 88, PP Oberbayern Süd: 84, PP München: 133, PP Niederbayern: 86, PP Oberpfalz: 65, PP Oberfranken: 78, PP Mittelfranken: 95, PP Unterfranken: 102, PP Schwaben Nord: 62, PP Schwaben Süd/West: 60

Hinzu kommen 82 weitere Beamtinnen und Beamte für die Bayerische Bereitschaftspolizei, für das Landeskriminalamt, das Polizeiverwaltungsamt, das Landesamt für Verfassungsschutz und das Bayerische Innenministerium. Weitere 70 Beamte der 3. Qualifikationsebene (ehemals gehobener Dienst) werden den Polizeipräsidien zum 1. November zugewiesen.

Von den frisch ausgebildeten Polizisten haben bereits 435 Beamte der 2. Qualifikationsebene (ehemals mittlerer Dienst) zum

1. März 2015 ihre Arbeit bei den Polizeipräsidien begonnen. Aktuell steht die zweite Personalzuweisung an zum 1. September 2015 mit den restlichen 425 Beamten der zweiten Qualifikationsebene. Außerdem ist laut Herrmann die Zuteilung der 3. Qualifikationsebene für das zweite Halbjahr 2015 noch nicht abgeschlossen. „Die Personalzuteilung erfolgt auf Grundlage des aktuell gemeldeten Personalbedarfs aller Verbände der Bayerischen Polizei“, erklärte der Minister. „Damit erreichen wir einen möglichst ausgewogenen Personalstand bei der gesamten Bayerischen Polizei.“

Wie Herrmann erläuterte, wurden in den Haushaltsjahren 2009 bis 2013 insgesamt mehr als 2.500 neue Stellen bei der Bayerischen Polizei geschaffen. Dadurch konnten in der abgelaufenen Legislaturperiode insgesamt rund 6.600 Vollzugsbeamte neu eingestellt werden. „Damit haben wir im Vergleich zu den rund 3.500 Ruhestandsabgängen fast doppelt so viele Einstellungen ermöglicht“, so Herrmann. „Im aktuellen Doppelhaushalt 2015/2016 setzen wir den eingeschlagenen Weg fort, um den Nachwuchs für die Bayerische Polizei bis zum Jahr 2020 zu sichern.“ So gibt es unter anderem erneut 330 zusätzliche Ausbildungsstellen, damit im Vorgriff auf die zu erwartenden Ruhestandsabgänge bereits fertig ausgebildetes Personal zur Verfügung steht. „Für 2015 sind 1.204 Einstellungen geplant“, betonte Herrmann. „Damit werden wir den höchsten Personalstand bei der Bayerischen Polizei noch weiter ausbauen.“

GdP-Landesvorstand besucht Fraktion der Freien Wähler

Im Sinne des regelmäßigen Austausches, aber auch wegen des anstehenden Ausscheidens des GdP-Landesvorsitzenden Helmut Bahr Mitte Juli fand am 6. Mai ein Treffen mit Teilnehmern der Fraktion der Freien Wähler statt. Der Fraktionsvorsitzende Hubert Aiwanger lud dabei den GdP-Landesvorstand ein, um die derzeitigen Baustellen der Bayerischen Polizei von kompetenter Stelle geschildert zu bekommen. Für die GdP nahmen an dem Treffen neben LV Bahr die Bezirksvorsitzenden Oskar Schuder (München), Andreas Holzhausen (Niederbayern) und Her-

bert Kern (Mittelfranken) sowie Dr. Andreas Vollmer (KG-Vors. LfV) und Markus Wimmer (GdP-Landesgeschäftsstelle) teil. Die ebenfalls teilnehmende stv. Innenausschussvorsitzende Eva Gottstein hörte sich dabei sehr genau die Problemstellung zum aktuellen Beförderungsstau an, wobei man gemeinsam nach Lösungen hierfür suchte, um den derzeitigen Frust bei den Kolleginnen und Kollegen möglichst schnell abbauen zu können. Eine weitere Großbaustelle wurde erst am Tag zuvor von den Freien Wählern in einem Antrag im Ausschuss des Öffentlichen



V.l.: Oskar Schuder, Herbert Kern, Dr. Andreas Vollmer, MdL Hubert Aiwanger, Andreas Holzhausen, LV Helmut Bahr, MdL Bernhard Pohl, MdL Eva Gottstein, MdL Alexander Muthmann und MdL Peter Meyer

Dienstes thematisiert. Hier ging es um die Schaffung sinnvoller Arbeitszeitregeln bei der Bayerischen Polizei. Die GdP-Vertreter wiesen bei aller Notwendigkeit des Gesundheits- und Arbeitsschutzes auf die unterschiedlichen Auffassungen im Kollegenkreis hin. Mit einer Faktorisierung der Arbeitszeit, dem Ziel einer 35-Stunden-Woche und Schaffung von deutlich mehr Personal könnte man das Problem in den Griff bekommen. Auch individuelle Lösungen auf den Dienststellen wären durchaus ein Denkanlass.

Weitere Themen waren: Stellenabbau und deutlich zu wenig Stellenhebungen im Tarifbereich, der anstehende G7-Gipfel und die sehr professionelle Vorbereitung durch die Bayerische Polizei, die Einführung der blauen Uniform sowie die Personalsituation angesichts der demografischen Entwicklung. Für die Freien Wähler nahmen zudem Peter Meyer, Bernhard Pohl, Alexander Muthmann (alle MdL) sowie die Mitarbeiterinnen Verena Eckert und Katharina Fiedler teil. (MWi)

Sicherheitsmaßnahmen G7-Gipfel (PM des StMIBV vom 6.5.2015)

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat heute im Innenausschuss des Bayerischen Landtags über die Sicherheitsmaßnahmen zum G7-Gipfel am 7. und 8. Juni auf Schloss Elmau informiert. Wie der Innenminister erläuterte, sind die konzeptionellen Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen: „Wir sind gut vorbereitet!“ Am 4. Mai habe bereits die Einsatzphase der Polizei begonnen. Laut Herrmann verfolgen Versammlungsbehörden und Polizei drei Einsatzziele: „Wir werden die Sicherheit der Teilnehmer des Gipfels und einen sicheren Ablauf gewährleisten. Außerdem werden wir jedem sein friedliches Versammlungsrecht garantieren. Gleichzeitig versuchen wir die Beeinträchtigung der Bürgerinnen und Bürger möglichst gering zu halten.“

Wie bei vergangenen Treffen sei mit Mobilisierungs- und Begleitversammlungen im Vorfeld des Gipfels sowie mit Demonstrationen während der Veranstaltung zu rechnen. Herrmann ist zuversichtlich, dass von den meisten Teilnehmern der Gegenproteste keine Gefahr ausgeht. „Sie machen nur von ihrem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit Gebrauch und wollen ihr Demonstrationsrecht friedlich ausüben.“ Die Bayerische Polizei müsse sich aber auch darauf vorbereiten, dass ein Teil der Gipfelkritiker nicht vor Gewalt zurückschreckt und bestimmte Gipfelkritiker gewaltsame Aktionen zumindest tolerieren. Herrmann: „Die Sicherheitsbehörden haben deshalb die Mobilisierungsversuche insbesondere der gewaltbereiten linksextremistischen Szene in-

ternational fest im Blick. Krawallmacher werden wir hier keinesfalls dulden.“

Darüber hinaus müsse man im Zusammenhang mit dem Gipfel auch die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus ins Kalkül ziehen. Vor diesem Hintergrund ist es nach den Worten Herrmanns nur allzu verständlich, „dass wir die Planungen und Vorbereitungen in enger Abstimmung mit den Bundessicherheitsbehörden hoch professionell und mit großem personellen, fachlichen und logistischen Aufwand betrieben haben.“ Die bayerische Polizei habe außerdem ein umfangreiches Deeskalationskonzept erarbeitet, um Ausschreitungen rund um den Gipfel von vornherein zu verhindern. „Dabei setzen wir vor allem auch auf Kommunikationsteams, die frühzeitig Konflikte erkennen und über polizeiliche Maßnahmen informieren sollen“, so Herrmann. Das ausgewogene Einsatzkonzept habe mit 800 Kräften der bayerischen Polizei, Bundeskriminalamt, Bundespolizei, Bundeswehr und den Rettungs- und Hilfsorganisationen am 20. März einen ersten ‚Stresstest‘ bestanden. Die Zusammenarbeit sei erfolgreich getestet worden. Auf der Grundlage der derzeitigen Erkenntnisse und der bestehenden Sicherheitskonzepte gehe man aktuell von einem Gesamtkräftebedarf von rund 17.000 Polizisten in der Spitze aus. Große Unterstützung erhalte Bayern durch die anderen Bundesländer mit planmäßig mehr als 7.000 Einsatzkräften. „Mein Dank gilt daher allen Ländern, die

Sicherheitsmaßnahmen G7-Gipfel (PM des StMIBV vom 6.5.2015)

uns ihre Unterstützung zugesichert haben“, so Herrmann. Das gelte insbesondere auch für die österreichische Polizei, die die Sicherheitslage jenseits der Grenze fest im Blick habe.

Der starke Veranstaltungsverkehr sowie die angemeldeten Kundgebungen machen temporäre Verkehrssperren nötig. Herrmann: „Insbesondere in der Umgebung des Tagungsortes wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Das Verkehrskonzept

der Polizei zielt darauf ab, die Beeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu begrenzen und die Verkehrsteilnehmer frühzeitig zu informieren.“ So werden während der Pfingstferien und an den Gipfeltagen zeitgerecht großräumige Umleitungsempfehlungen sowie aktuelle Verkehrsstörungen über den Verkehrsfunk und die Verkehrsinformationsseite www.bayerninfo.de durchgegeben.

Gewalt gegen Polizisten härter bestrafen: Saarland und Hessen unterstützen GdP-Forderung im Bundesrat

Als wichtigen Erfolg ihrer langjährigen Bemühungen, die wachsende Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte einzudämmen, hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) die Gesetzesinitiativen der Länder Saarland und Hessen bezeichnet, die am Freitag im Bundesrat in Berlin behandelt werden.

GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow: „Die Bekanntgabe der jüngsten Kriminalitätsentwicklung durch Bundesinnenminister de Maizière hat wieder eindrucksvoll bestätigt, dass der Polizeidienst in Deutschland immer gefährlicher wird. Im vergangenen Jahr wurden täglich mehr als zehn Beamtinnen und Beamten bei massiven Angriffen Opfer von gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikten. Mit 3.880 erfassten Taten stieg damit die

Zahl im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 14 Prozent.“ Diese erschütternde Bilanz unterstreiche die Notwendigkeit, einen neuen Schutzparagrafen für Polizei- und Rettungskräfte in das Strafgesetzbuch aufzunehmen, sagte der GdP-Bundesvorsitzende in Berlin.

Malchow: „Seit über fünf Jahren kämpft die Gewerkschaft der Polizei dafür, dass ein Angriff auf einen Polizisten in jedem Fall bestraft wird. Auch unvermittelte Attacken auf eingesetzte Polizeibeamte im täglichen Dienst oder Übergriffe ohne einen Bezug zur konkreten Einsatzhandlung dürfen für den oder die Täter nicht mehr folgenlos bleiben. Das erleben meine Kolleginnen und Kollegen täglich“.

Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe München-Ost

Am 23.04.15 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der KG München Ost statt. Neben den zwei Haupttagesordnungspunkten Problematik der PHM+Z und der Schichtdienstzeiten/EU-Regelung, zu denen wir als Gastredner den stellv. Landesvorsitzenden Peter Schall begrüßen durften, wurden noch Jährliche Ehrungen durchgeführt. Hierzu konnten während der Jahreshauptversammlung vier treue Mitglieder geehrt werden. Sonja Lakosche, Rudolf Paumer, Jürgen Seidel und Wilhelm Wild bekamen gleich vor Ort ihre Ehrenurkunden und kleine Aufmerksamkeiten überreicht. Alle weiteren Jubilare bekommen dies in den nächsten Wochen. Nach Abschluss des offiziellen Teils wurde noch in lockerer Runde mit Peter Schall über allge-



meine Problematiken diskutiert.

Als Vorsitzende der Kreisgruppe bedanke ich mich daher recht herzlich für den schönen Abend und wünsche allen Kolleginnen und Kollegen weiterhin viel Durchhaltevermögen für die kommenden zwei Monate und die Einsatzbewältigung des G7 Gipfels. Von Iris Redeker

Oben: die geehrten Mitglieder Wild, Seidel, Paumer und Lakoschke mit der KG-Vorsitzenden Iris Redeker (rechts im Bild); links: Gruppenfoto mit allen Teilnehmern der KG-Versammlung



GdP-MITGLIEDER SPAREN BEIM FRÜHBUCHEN



GdP Service GmbH

IM LEGOLAND® BIS ZU 34%!

Haltet den Dieb! Helft dem LEGO® Polizisten bei der Verfolgungsjagd der gefährlichen Räuber im unberechenbaren Labyrinth der verrückten Polizeistation ...

Tageskarten bei LEGOLAND® Deutschland frühbuchen – das lohnt sich!

Denn als GdP-Mitglieder und Familienangehörige erhaltet Ihr Eure vergünstigten 1-Tageskarten für nur:

Vorbuchzeit	undatiert	0 – 1 Tage	2 – 6 Tage	mind. 7 Tage
Erwachsene	41,50 €	39,50 €	35,50 €	30,00 €
Kinder	37,00 €	35,00 €	32,00 €	26,50 €
4-Personen	145,00 €	135,00 €	121,50 €	102,00 €
5-Personen	178,50 €	166,50 €	150,50 €	126,00 €

Zugangscode und Infos: www.gdpservicegmbh.de unter Freizeit

Die 1-Tageskarten sind nur online im Vorverkauf erhältlich. Die undatierten Eintrittskarten können an allen Tagen in der Saison 2015 genutzt werden. Datierte Karten gelten ausschließlich am ausgewählten Tag. Die Saison 2015 geht vom 28. März bis 8. November.

Das Angebot ist nur gültig für GdP-Mitglieder und deren Angehörige.

Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktions- und Rabattvorteilen, Online- und Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen. Die Weitergabe der Zugangsdaten und der Verkauf an Dritte ist nicht gestattet. Änderungen der Preise und Konditionen vorbehalten.

